

Deutscher
Übersetzerfonds



Norsk Oversetterforening



NORSK FAGLITTERÆR
FORFATTER- OG
OVERSETTERFORENING

NORLA
Norwegian
Literature
Abroad



Norwegische Botschaft



Auswärtiges Amt



**ViceVersa: 3. Deutsch-Norwegische Übersetzer-innenwerkstatt
21.- 25. März 2022
im Literarischen Colloquium Berlin**

Gefördert aus dem ViceVersa-Programm des Deutschen Übersetzerfonds. Mit freundlicher Unterstützung durch das Auswärtige Amt, die Königlich Norwegische Botschaft in Berlin, das Goethe-Institut Norwegen, NORLA (Norwegian Literature Abroad), Norsk Oversetterforening sowie Norsk faglitterær forfatter- og oversetterforening.

Wir laden ein zum dritten Werkstattgespräch für Übersetzer-innen aus dem Norwegischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Norwegische. Es ist Platz für je fünf Kolleg-innen aus beiden Sprachrichtungen, die Texte aus der eigenen Produktion vorstellen und diskutieren wollen. Wir werden fünf Tage lang Gelegenheit haben, an den eingereichten Texten zu feilen. Die Teilnehmer-innentexte gehen vorab allen zu, eine kritische Vorbereitung wird erwartet. Mit der Werkstatt sollen auch langfristige Arbeitsbeziehungen zwischen professionellen Literaturübersetzer-innen aus Norwegen und den deutschsprachigen Ländern gefördert werden.

An einem Nachmittag erwarten wir Olga Radetzkaja (Übersetzerin aus dem Russischen) und Frank Heibert (Übersetzer aus dem Englischen, Französischen und Italienischen) zu einem Gespräch über aktuelle Probleme des Übersetzens. Für die Abende sind neben den gemeinsamen Abendessen weitere Unternehmungen geplant: Eine Literatur-Veranstaltung im Fellehus der Nordischen Botschaften sowie der Besuch einer Theatervorstellung o. ä.

Werkstattleitung:

Elisabeth Beanca Halvorsen (Oslo/Wien), Ebba D. Drolshagen (Frankfurt/Main).

Teilnehmerkreis:

Übersetzer:innen von Belletristik, Sachbuch, Essay, Theater und Lyrik mit Publikationserfahrung (mindestens eine veröffentlichte Übersetzung). Im Mittelpunkt der Werkstattgespräche steht die intensive Diskussion der eingereichten, noch unabgeschlossenen und unpublizierten Übersetzungen.

Kosten: Die Teilnahme am Workshop inklusive Reisekosten, Unterkunft, und Verpflegung ist kostenlos.

Beginn der Werkstatt: Montag, 21. März 2022, 13 Uhr.

Ende der Werkstatt: Freitag, 25. März 2022, etwa 16 Uhr.

Ort: Literarisches Colloquium Berlin, Am Sandwerder 5, 14109 Berlin.

Tel.: +49 30 - 816 996-0. S-Bahn-Haltestelle Wannsee

Unterbringung: ART-Hotel Charlottenburger Hof, Stuttgarter Platz 14, 10627 Berlin.
S-Bahn Haltestelle Charlottenburg

Bewerbung:

Bis am 20. Dezember 2021

Die Bewerbung ist erst gültig, wenn alle Unterlagen vorliegen. Eine Teilnahme ist nur für die gesamte Dauer der Werkstatt möglich. Es können sich auch Übersetzer:innen bewerben, die an einer vorherigen Werkstatt teilgenommen haben.

Die Auswahl der Teilnehmer:innen und deren Benachrichtigung erfolgt bis zum 20. Januar 2022.

Folgende Bewerbungsunterlagen sind auf Deutsch oder Norwegisch einzureichen:

1. Kurzer Lebenslauf und Publikationsliste
2. Drei bis max. fünf Seiten der Übersetzung, die während der Werkstatt diskutiert werden soll (bitte im Normseitenformat mit Zeilennummerierung). Der Text soll aus einer noch nicht veröffentlichten und nicht abgeschlossenen Übersetzung stammen. Ein Verlagsvertrag ist nicht erforderlich, es sollte jedoch benannt werden, ob ein solcher vorhanden ist.
3. Der entsprechende Originaltext (mit Zeilennummerierung).
4. Kurze Darstellung von Autor und Werk, Leitfragen für die Werkstattarbeit (max. 1 Seite).

Bitte alle Bewerbungsunterlagen mit dem Namen des Bewerbers/der Bewerberin kennzeichnen und in getrennten Dateien (.doc, .docx oder .pdf) per Mail an beide Werkstattleiterinnen senden:

Elisabeth Beanca Halvorsen, ebhalvorsen@gmail.com

Tel. +47 91689199

und

Ebba D. Drolshagen, ebba.drolshagen@t-online.de

Tel. +49 69 615535

Weitere Informationen:

Deutscher Übersetzerfonds

Anna Schlossbauer

schlossbauer@uebersetzerfonds.de

www.uebersetzerfonds.de

Hinweis: Da der weitere Verlauf der Pandemie nicht absehbar ist, können wir derzeit nicht bestimmen, ob die Teilnahme am Seminar ohne Einschränkungen möglich sein wird. Denkbar ist beispielsweise die Nachweispflicht über eine Impfung/Genesung. Sollte es also zu Einschränkungen kommen, werden wir rechtzeitig Bescheid geben.